

DIE KUNST GLAS ZU MACHEN



Glashütte Lamberts



TIFFANY GLAS KUNST GmbH

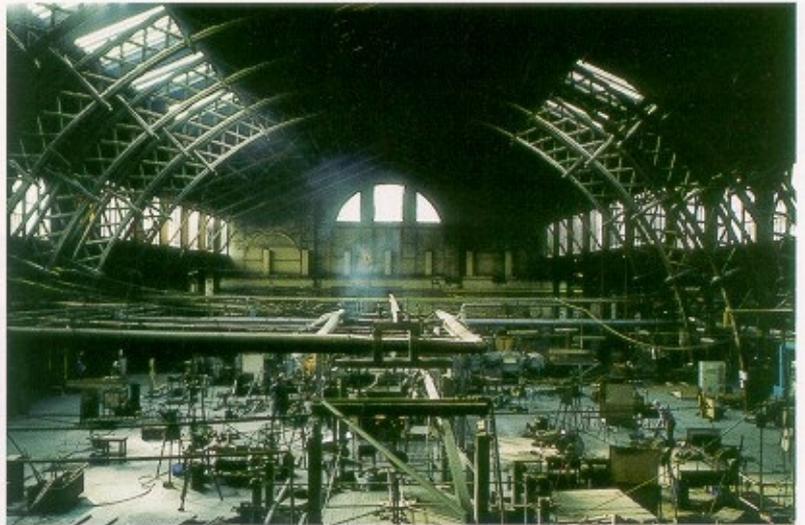
Helleforthstraße 18
D-33758 Schloß Holte-Stukenbrock
fon: +49 (0)52 07 . 91 28-0
fax: +49 (0)52 07 . 91 28 40
e-mail: tgk@tgk.de
Internet: <http://www.tgk.de>

Die Glashütte Lamberts

Die Glashütte Lamberts in Waldsassen in der nördlichen Oberpfalz ist eine der wenigen noch verbliebenen Produktionsstätten von mundgeblasenen und handgefertigten Tafelgläsern weltweit. Know-how und handwerkliches Können wurden über Generationen hinweg gepflegt und vervollkommen. Die Verbundenheit mit der Tradition des Glasmachens ist das erfolgreiche Fundament der Glashütte.

Original-Lamberts-Gläser sind bei Fachleuten auf der ganzen Welt ein hochgeschätzter Werkstoff. Ihre Vielfalt, Qualität, Brillanz und Körperhaftigkeit suchen ihresgleichen.

Hergestellt nach traditionellen Glasmachermethoden sind Original-Echt-Antikgläser, Restaurationsgläser, Danziger und Crackled Gläser, Überfanggläser, Streaky Gläser, Neu-Antikgläser, Tisch-Kathedralgäser und Echte Butzen von Lamberts Garanten für erstklassige Flachgläser.



Ein architektonisches Denkmal – die Produktionshalle der Glashütte Lamberts mit ihrer filigranen balkengetragenen Dachkonstruktion. Die Halle wurde im 19ten Jahrhundert für eine Landwirtschaftsausstellung in Nürnberg entworfen und gebaut. 1907 wurde sie nach Waldsassen „verlegt“.

Die Glasproduktion

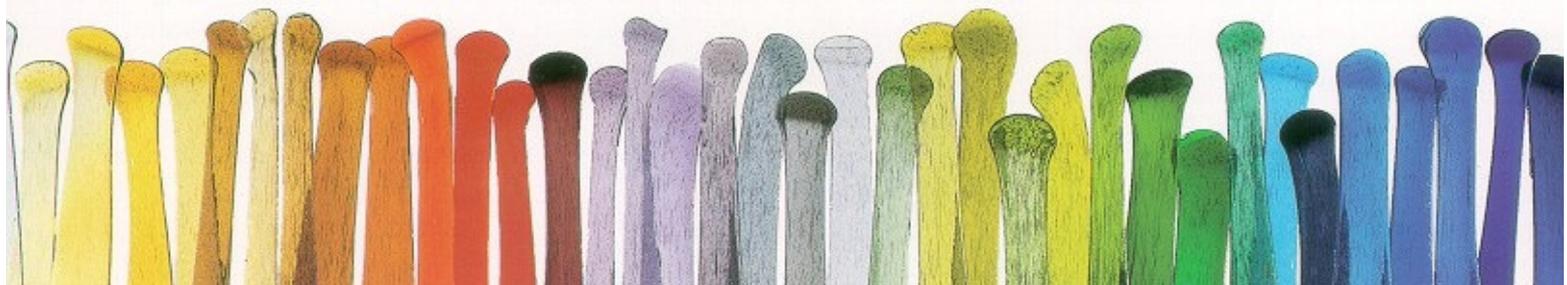
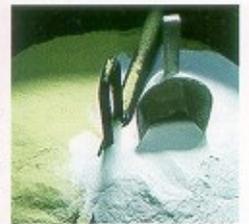
Der Produktionsprozeß aller Original Lamberts-Tafelgläser beginnt mit der Mischung des Glasgemenges. Quarzsand, Soda und Kalk sind die wichtigsten Grundbestandteile. Durch Zugabe von z.B. Metallverbindungen (wie Eisen, Kupfer, Silber und sogar Gold) wird der Farbton und die Konsistenz des Glases beeinflusst. Über 5 000 Farben stehen in der fein abgestuften Farbpalette der Glashütte zur Verfügung.

Nach der Schmelze des Glasgemenges bei ca. 1450°C beginnt der eigentliche Prozeß des Glasmachens. Je nach Glasart wird die glühende Glasmasse zu großen Ballons geblasen, zu kleinen, kreisrunden Scheiben geformt oder auf Spezialtischen gewalzt.



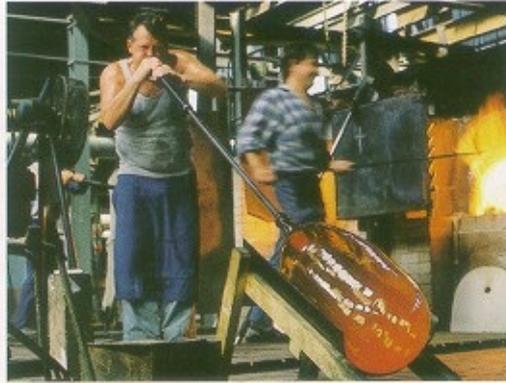
Die Grundstoffe der Gläser sind Quarzsand, Soda und Kalk.

Durch Zugabe von Metalloxiden kann eine Vielzahl von Farben produziert werden. Es ist die Kunst und Erfahrung der Schmelzermeister, die richtige Mischung zusammenzustellen.



Die Echt-Antikgläser

Echt-Antikgläser sind mundgeblasene Tafelgläser. Unter diesem Oberbegriff werden Gläser, die nach der traditionellen Glasmachermethode gefertigt werden, zusammengefaßt. Durchgefärbte Gläser, Überfanggläser, Streaky Gläser und Danziger Glas sind Beispiele für Echt-Antikgläser.



Das flüssige Glas wird mit der Glasmacherpfeife aus dem Hafen entnommen und langsam zu einem Glasballon aufgeblasen. Dabei entsteht durch das ständige Drehen in der Form die typische Oberflächenstruktur – der Hobel.



Der glühende Glasballon wird auf beiden Seiten aufgeschnitten und mit der Auftreibschere zu einer Walze geformt.

Nach der Entnahme des Glaspostens aus dem Hafen wird die flüssige Glasmasse zu einem großen Ballon aufgeblasen. Dieser wird anschließend an beiden Enden so geöffnet, daß eine Glaswalze entsteht. Nach einer Abkühlphase wird die Walze der Länge nach aufgeschnitten, erneut erhitzt und zu einer flachen Tafel glattgebügelt.

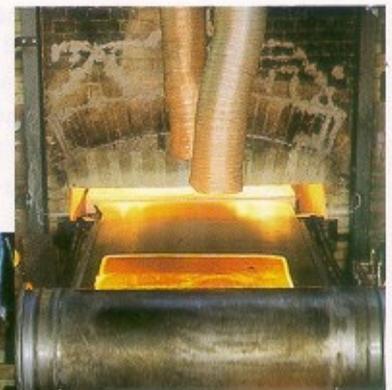
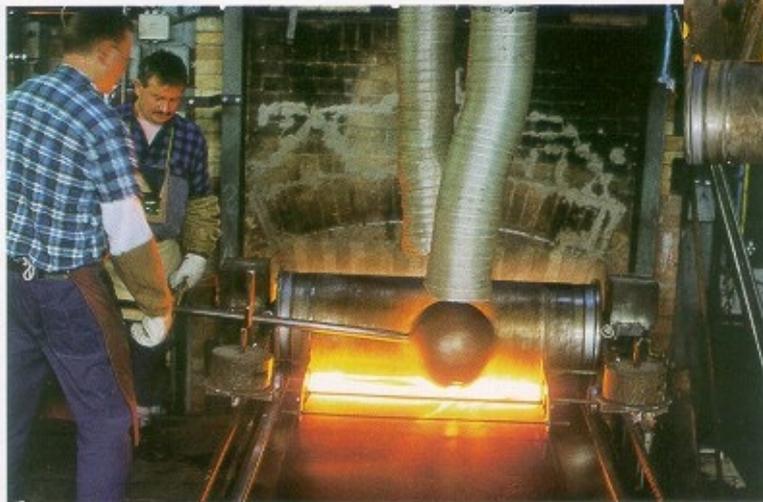


Nach dem Aufschneiden wird die Glaswalze erneut erhitzt, aufgeklappt und zu einer Tafel glattgebügelt.

Das Tisch-Kathedralglas

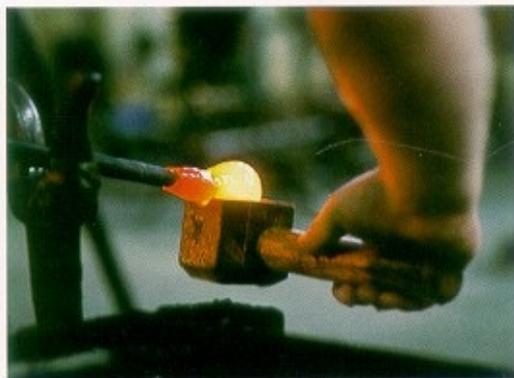
Bei der Herstellung von Tisch-Kathedralglas wird die flüssige Glasmasse auf spezielle Tische aufgegossen und mit einer Metallwalze zu einer Tafel flachgewalzt. Hierbei ist viel Erfahrung und Gefühl erforderlich, um die typische Struktur zu erhalten.

In einer speziellen Kühlstraße wird das Tisch-Kathedralglas langsam abgekühlt, um Spannungen im Glas zu vermeiden. Dadurch wird die erstklassige Schneid- und Verarbeitbarkeit sichergestellt.



Die flüssige Glasmasse wird aufgegossen und zu einer Tafel gewalzt. Die typische Struktur des Glases entsteht durch das Temperaturgefälle von Glasmasse und Metalltisch.





Zuerst wird eine kleine Menge des flüssigen Glases aus dem Ofen entnommen und zu einer Blase geformt...

Echte Butzen

Bei der Herstellung von Butzenscheiben wird ein kleiner Glasposten aus dem Ofen entnommen und zu einer Blase geformt. Danach wird mit der Auftreibschere die zähflüssige Kugel unter ständiger Rotation zu einer runden Scheibe gedreht.

Ab dem Mittelalter wurden die Butzen vor allem für die Verglasung von Wohnhäusern eingesetzt. Bis Anfang des 20sten Jahrhunderts spielten sie dabei eine bedeutende Rolle.

Butzenscheiben werden in der Regel in Bleiverglasungen verarbeitet und geben ein sehr schönes, filigranes Fenster.



...danach wird sie geöffnet und zu einer kleinen, runden Scheibe gedreht.

Die Vielfalt

Die Vielfalt der Original-Lamberts-Gläser ist nahezu unbegrenzt. Über 5 000 Farbtöne, verschiedene Strukturen und ein spezielles Verfahren zum Aufbringen von mehreren Schichten – die Überfanggläser – sind nur drei Beispiele der Variationsmöglichkeiten.

Der Einsatzbereich der Echt-Antikgläser ist vor allem die Glaskunst. Traditionell in Kirchenfenstern und heutzutage auch zunehmend in öffentlichen und privaten Gebäuden sind Vielfalt und Brillanz der Lamberts-Echt-Antikgläser zu bewundern.



Echte Butzen

Mundgeblasene und handgefertigte Tafelgläser unterscheiden sich wesentlich von industriell hergestellten Surrogatprodukten.

Brillanz, Struktur, Körperhaftigkeit und die Individualität der Gläser, die nach traditionellen Glasmachermethoden hergestellt werden, sind unerreichbar.



Echt-Antikglas

Die individuelle Produktion, das Lösen der diffizilsten Probleme und der Dialog mit dem Kunden sind die Stärken der Glashütte Lamberts.

Den Einsatzmöglichkeiten der Original-Lamberts-Tafelgläser, sind keine Grenzen gesetzt.



Überfang-Glas



Danziger Glas



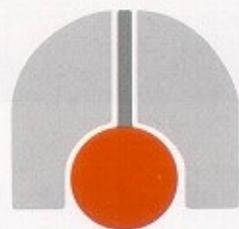
Tisch-Kathedralsglas



Streaky Glas



Cracked Glas



Glashütte
Lamberts

